

Grüne protestieren gegen geplante Gebühren

Bald Eintritt im Rhodo-Park



BREMEN. Der Rhododendronpark soll künftig in der Zeit von April bis Juni nur gegen Eintritt besichtigt werden. Das hat jetzt die Umweltbehörde beantragt. Unklar ist, wann der Senat die Verordnung absegnet.

Dann sollen für einen Besuch acht Euro fällig werden - zu entrichten an den Eingängen Eichenallee, Marcusallee und Ronzellenstraße. Zudem sollen Kassenhäuschen und Zäune für 50.000 Euro aufgestellt werden. Die Behörde verspricht sich davon Einnahmen in Höhe von 354.000 Euro ab dem Jahr 2008.

Gegen diese Planungen gibt es mittlerweile aber auch lautstarken Protest. So hat der Bürgerverein Horn-Lehe zum Boykott aufgerufen und Protestkundgebungen angekündigt.

Ähnlich sehen dies die Bremer Grünen: „Öffentliche Parks

gehören der Allgemeinheit. Sie müssen für alle frei zugänglich bleiben“, so die umweltpolitische Sprecherin Karin Mathes. Dies gelte auch für den Rhododendronpark. „Bürger finanzieren die Parks mit Steuern und sollen nicht beim Parkbesuch ein zweites Mal zur Kasse gebeten werden,“ kommentierte Mathes die aktuellen Vorschläge des Umweltsenators Jens Eckhoff (CDU). Sie kritisierte, dass Senator Eckhoff Sparalternativen nicht prüft: „Ich könnte mir vorstellen, bei der teilweise sehr aufwändigen Parkpflege Abstriche zu machen. Dadurch wird der Park nicht verkommen. Angesichts leerer Kassen sind diese Art von Einschränkungen besser als per Eintritt Bürger mit kleinem Geldbeutel auszugrenzen.“